

A N F R A G E von Adrian Bergmann (SVP, Meilen), Ueli Kübler (SVP, Männedorf) und Theresia Weber (SVP, Uetikon am See)

betreffend Wegzug der Cerberus SBT von Männedorf nach Zug

In der Schweiz entstehen glücklicherweise immer wieder mittlere Unternehmen, welche sich erfolgreich am Markt behaupten. Die Firma Cerberus als Pionierin im Brandmeldebereich ist ein Musterbeispiel eines Unternehmens, welches auch eine hervorragende Firmen- und Mitarbeiterkultur pflegte. Die Firma Cerberus erfährt nun dasselbe Schicksal wie die ebenfalls von der Siemens übernommene SCS, welche bereits von Stäfa nach Zug verlegt worden ist. Der Name Cerberus ist Inbegriff von Schweizer Qualität; er steht schlicht für ein Spitzenunternehmen seiner Branche und war somit auch bester Botschafter für den Wirtschaftsstandort Zürich. Die Cerberus hatte einen Marktauftritt, wie ihn auch ein Engagement der kantonalen Wirtschaftsförderung nur schwerlich kompensieren kann.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Hatten die Wirtschaftsförderung und der Regierungsrat Kenntnis vom Umzug?
2. Wenn ja, seit wann? Und was haben der Regierungsrat und die Wirtschaftsförderung, welche den Steuerzahler Millionen kostet, in diesem Fall unternommen?
3. Hat die Siemens-Gruppe inkl. deren Tochtergesellschaften Aufträge vom Kanton Zürich erhalten? Wenn ja, welche? Wie hoch ist das gegenwärtige Auftragsvolumen?
4. Kennt der Regierungsrat die Gründe für den Wegzug in den Kanton Zug?
5. Haben der Regierungsrat und die Wirtschaftsförderung Kenntnis davon, ob in der Siemens-Gruppe weitere Arbeitsplatzverlagerungen geplant sind?
6. Worin besteht die Schwäche des Wirtschaftsstandortes Zürich gegenüber Zug? Ermöglichen die Rahmenbedingungen im Kanton Zürich auch in Zukunft einen erfolgreichen und konkurrenzfähigen Produktionsbetrieb wie zum Beispiel die Cerberus in Volketswil?
7. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um Standortnachteile abzubauen? Zu welcher Korrektur an unseren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist der Regierungsrat bereit, damit dem Kanton Zürich erfolgreiche, innovative Unternehmen als Arbeitgeber, Forschungsstätten und Steuerzahler erhalten bleiben?

Adrian Bergmann
Ueli Kübler
Theresia Weber